



PRESSEINFORMATION

Europaweite Zusammenarbeit
und Kooperation mit:

CEFACD – europäischer
Verband der Hersteller
häuslicher Heiz- und Kochgeräte

EFCEM – europäischer
Verband der Hersteller von
Großkücheneinrichtungen

ZVEI – Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.

FRANKFURT, 07.04.2015

Deutschland tauscht alte Feuerstätten aus – Emissionen sinken

Fortschritte bei der Verbrennungstechnik machen das Heizen mit Holz emissionsärmer – und den Kaminofenbesitzer ein wenig „reicher“

Frankfurt am Main. – Gemäß der 1.BImSchV mussten Ende letzten Jahres erstmals Kaminöfen, Kachelöfen und Heizkamine stillgelegt werden, die die vorgegebenen Grenzwerte der Verordnung nicht erfüllten. Betroffen waren Geräte, deren sogenannte Typprüfung vor 1975 erfolgte. Nach aktuellen Zahlen, die dem HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. vorliegen, wurden bislang rund 100.000 Altgeräte ausgetauscht und durch eine moderne Feuerstätte ersetzt. Das entspricht etwa einem Drittel aller 2014 verkauften Geräte in Deutschland.

Doch das ist nur der Anfang. Denn die nächste Austauschwelle rollt bereits. Bis spätestens 2017 sind alle Heizgeräte, deren Typprüfungen zwischen 1975 und 1984 erfolgten, von Stilllegung betroffen, soweit sie die Grenzwerte nicht einhalten. Statt solche alten Öfen mit aufwändiger Filtertechnik nachzurüsten, empfiehlt der HKI, alte Geräte – besser heute als morgen – durch emissionsarme Öfen zu ersetzen. Und zwar auch jene, die noch nicht von den neuen Bestimmungen betroffen sind.

Einsparungen beim Brennstoffverbrauch von bis zu 30 Prozent – und mehr

„Ein 15 oder 20 Jahre alter Ofen entspricht einfach nicht mehr dem Stand der Technik“, so Christiane Wodtke, Präsidentin des HKI-Verbandes, zur aktuellen Situation. „Ein neuer Kaminofen, der eine veraltete Feuerstätte ersetzt, hilft Feinstaub und andere Schadstoffe um bis zu 85 Prozent zu reduzieren. Moderne Gerätetechnik sorgt für eine erheblich sauberere Verbrennung, steigert den Wirkungsgrad und erhöht somit die Energieeffizienz. Neben den Vorteilen für Klima und Umwelt zahlt sich das vor allem für den Käufer aus. Ein deutlich niedrigerer Brennstoffverbrauch führt bei den Heizkosten leicht zu Einsparungen von 30 Prozent und mehr.“

Mehr unter www.ratgeber-ofen.de

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

+49 (0) 69 25 62 68-0
+49 (0) 69 25 62 68-100
(at) info(at)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55



Bildunterschrift: Durch erhebliche Fortschritte in der Verbrennungstechnik sind moderne Feuerstätten deutlich sparsamer, effizienter und emissionsärmer als Altgeräte.

Kontakt:

HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.
 Lyoner Str. 9
 60528 Frankfurt am Main Tel.:
 +49 (0) 69-25 62 68-105 Fax:
 +49 (0) 69-25 62 68-100 E-
 Mail: info(at)hki-online.de

Pressekontakt:

Dr. Schulz Public Relations
 GmbH Berrenrather Str. 190
 50937 Köln
 Tel.: +49 (0) 221 42 58-12
 Fax: +49 (0) 221 42 49-880
 E-Mail: info(at)dr-schulz-pr.de

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
 60528 Frankfurt am Main
 www.hki-online.de

☎ +49 (0) 69 25 62 68-0
 ☎ +49 (0) 69 25 62 68-100
 (at) info(at)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
 Postfach 71 04 01
 60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
 Konto-Nr. 141 027 727
 BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
 SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kienle